



30. Sitzung der AK 4 und 5, Innenentwicklung und Verkehr, vom 14.11.2012

Anwesend:

Werner Filbrich, Manfred Schmid, Dieter Meissle, Werner Moser, Johann Gerbing, Karl Mayerföls, Uta Bauer, Alexandra Strobel, Hans-Dieter Wahl, Stefan Geis, Ehepaar Meisel, Ehepaar Steimer

Begrüßung und Vorstellung der bisherigen Arbeit der Arbeitskreise 4 und 5, für die neuen Mitglieder eine kurze Zusammenfassung über die Zielsetzung ("zukunfts-fähige Gemeinde") und Systematik der Dorferneuerung sowie der bisherige Werdegang bis zum fertigen Antrag, der beim Amt für ländliche Entwicklung zur Bearbeitung und Genehmigung liegt. Kurz gefaßt geht es um die Wiederbelebung und Umnutzung leerstehender Gebäude für Gewerbe- und Wohnzwecke, da die paradoxe Situation besteht, daß gleichzeitig Anwesen leer stehen und auf der anderen Seite (Miet-) Wohnungen für Junge und Ältere fehlen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verbesserung der Infrastruktur, sowohl im Bereich Versorgung (Laden, Arzt, Dienstleistungsbüros, Kindergarten) als auch im Bereich der Geh- und Fahrwege.

Als Beispiel für eine gelungene Wiederbelebung von leerstehenden Gebäuden wird von Werner Filbrich der Ortsteil Wengen angeführt, speziell das sehr aufwendig und liebevoll renovierte Anwesen Jungblut. Das letzte ungenutzte Gebäude wurde hier kürzlich verkauft.

Das Gegenteil ist jedoch im Ortsteil **Hausen** der Fall. Dort stehen schon jetzt zahlreiche Gebäude leer. Einige sind nur noch von alleinstehenden älteren Personen bewohnt. Die zukünftige Nutzung dieser Häuser steht in Frage, weil die Kinder weit weg wohnen, oder werden demnächst abgerissen. Ein Hauptgrund ist sicherlich die mangelnde Attraktivität des Ortsteiles aufgrund der Verkehrssituation.

Das vom Büro Daurer erstellte Modell des Ortskernes von Hausen wird vorgestellt und die Verkehrssituation sowie die damit verbundenen Probleme besprochen, vor allem um den neuen AK-Mitgliedern einen Eindruck unserer bisherigen Arbeit und Überlegungen zu vermitteln. Dabei wird erläutert, daß aufgrund der Hofeinfahrten, der Zufahrt zum Sägewerk bzw. nach Hegnenbach, der Notwendigkeit der Bus-Wendemöglichkeit, des Schwerlastverkehrs und der beengten Platzverhältnisse bei der Gastwirtschaft Elsa und der Kirche eine gestalterische Veränderung der Straßensituation praktisch unmöglich ist.

Einzigster Ausweg und gleichzeitig eine Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger sowie eine erheblich bessere Lebensqualität für die Anwohner ist die Wegnahme des Durchgangs- und Schwerlastverkehrs durch eine "kleine" Umfahrung für Hausen. Diese soll ausschließlich der Verbesserung der Lebensqualität in Hausen dienen, nicht jedoch übergeordneten Interessen wie etwa eines durchgehenden Autobahnzubringers zur A 8.

Ganz wichtig ist es, die betroffenen Bürger - insbesondere die Anwohner und Landwirte, die von der geplanten Trasse betroffen sind - wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Dieser Personenkreis wird in die Planung mit einbezogen. Gespräche mit ihnen werden baldmöglichst stattfinden. Außerdem werden sie zur nächsten Sitzung mit eingeladen.

Einigkeit besteht darin, daß die Situation in Villenbach anders geartet ist und eine Dorferneuerung nicht in unmittelbarer Abhängigkeit von der Verkehrssituation steht, wenngleich es dort ebenfalls Verbesserungsmöglichkeiten gibt, etwa die gefährliche Kuppe in der Ortsmitte oder die Erneuerung und Öffnung der bestehenden Gehwege.

Ebenfalls deutlich wird in der Sitzung, daß nach wie vor, trotz mehrfacher Vorstöße von Seiten der Arbeitskreise und des Büros Daurer, erhebliche Kommunikationsprobleme zwischen Gemeinderat und Dorferneuerung bestehen. Es steht immer noch der Eindruck im Raum, daß die Dorferneuerung und die bisher in diesem Rahmen geleistete Arbeit vom Gemeinderat nicht wahrgenommen wird. Die Vorschläge, die bei der Antragserstellung zur Dorferneuerung erarbeitet wurden, wurden offenbar nicht berücksichtigt. Das ist einer der Hauptgründe, warum von bisher ca. 20 - 30 Aktiven der AKs 4 und 5 heute nur noch 8 anwesend waren.

Daher soll ein Antrag im Gemeinderat gestellt werden, der die Wiederaufnahme der Problematik "Verkehrssituation Hausen" zum Ziel hat.

Außerdem ist ein Zeitungsartikel geplant über die tatsächlich erstaunliche und äußerst positive Situation, daß im jetzigen Arbeitskreis 4 + 5 ehemalige Gegner und Befürworter der Gesamtumfahrung Villenbach äußerst konstruktiv an der Zukunft der Gemeinde und der Verbesserung der Lebensqualität und Verkehrssituation arbeiten und eine gesamtverträgliche Lösung suchen.

Nächste Sitzung: 21.11.12, 19 Uhr, im Gasthof Wipfler